



umblättern

Möchten Sie **Kran & Bühne** in gedruckter Version regelmäßig erhalten?

Abonnieren Sie es einfach hier online. Dann haben Sie zu jeder Tages- und Nachtzeit Zugriff auf die neuesten Nachrichten und Hintergrundinformationen rund um die Hebeindustrie.

www.Vertikal.net/de/journal_subscription.php



Suchen Sie mehr Informationen über den britischen und irischen Markt?

Mit **Cranes & Access** erhalten Sie Informationen aus erster Hand. Holen Sie sich Ihren Vorteil nach Hause. Abonnieren Sie gleich hier online.

www.Vertikal.net/en/journal_subscription.php

www.Vertikal.net/Vermieter.

Ihre Vermieter aus Deutschland, der Schweiz und Österreich finden Sie ohne langes Suchen in unserem Verzeichnis. Einfach Region auswählen und Sie erhalten schnell eine Übersicht der Kran- und Arbeitsbühnenvermieter vor Ort.

www.Vertikal.net/Vermieter

Unser Gratisangebot:

Der Newsletter von Vertikal.net. Neueste Nachrichten aus der Branche erhalten Sie sofort per Email zugesandt. Damit Sie auch nur die Nachrichten erhalten, die Sie interessieren, wählen Sie ihre Bereiche selbst aus.

Loggen Sie sich noch heute ein.

www.Vertikal.net/de/newsletter.php

Die gesamte Ausgabe von Kran & Bühne erhalten Sie auch online als eine PDF-Datei. Laden Sie sich das komplette Heft gleich hier online herunter.

ACHTUNG: Die Datei umfasst rund 4-5 Mb.

www.Vertikal.net/de/journal.php



TEREX AT WORK.



**WIR SIND ERST ZUFRIEDEN
WENN SIE ZUFRIEDEN SIND**

Höher, weiter, AC 250-1: Mit konkurrenzlosem 80 Meter Hauptausleger überflügelt dieser Kran alle in seiner Klasse.

Das macht den AC 250-1 so wertvoll für Sie:

- Mit 80 m Hauptausleger
- Erhöhte Wendigkeit und Fahr-Stabilität dank geschwindigkeitsabhängiger Hinterachslenkung
- Innovative Demag IC-1 Kransteuerung mit Touchscreen-Farbbildschirm
- Hauptauslegerverlängerung unter Teillast bis 40° hydraulisch abwinkelbar

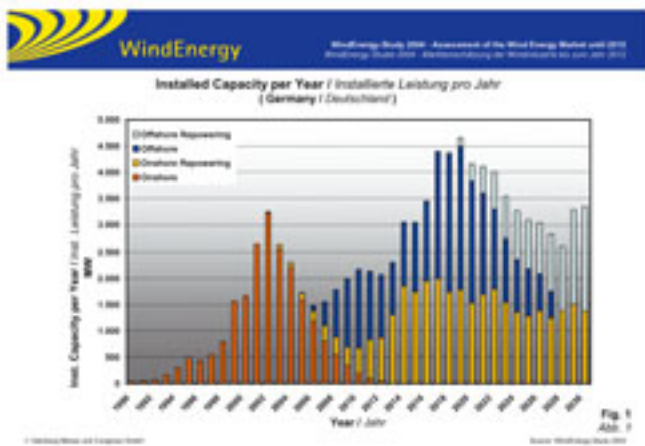
 **TEREX | DEMAG**

Schweres leicht gemacht

Ohne sie sehen die Fabriken anders aus und Windkraftanlagen würden nicht so einfach errichtet werden. Große AT- und Raupenkrane mit 500 Tonnen und mehr Tragkraft sind aus dem Alltag in Mitteleuropa nicht mehr wegzudenken. Kran & Bühne beleuchtet einige der Einsatzfelder.



Windenergie stabilisiert



Der Markt der Windenergieanlagen war in den vergangenen Jahren ein wichtiger Faktor für den Einsatz von Großkränen, sowohl AT- wie auch Raupenkränen. Das absolute Spitzenjahr in Sachen Neubauten von Windkraftanlagen war das Jahr 2002 mit über 3200 installierten Einheiten. Seitdem ist die Zahl der Neubauten rückläufig. Positiv für die Branche ist, dass der Rückgang langsamer von statten geht, als selbst Optimisten prophezeiten. So wurden statt, wie in den eigenen Planungen vorhergesehen, rund 1500 Einheiten nun im vergangenen Jahr an die 1700 neue Windkraftanlagen errichtet. Dennoch: Die Zahl der reinen Neuinstallationen wird in Deutschland weiter rückläufig sein, da die meisten zugelassenen Flächen inzwischen bebaut wurden. Die Windenergiebranche wird sich mehr auf das Wasser verlagern und sicherlich für den ein oder anderen Kranspezialisten hier noch Arbeit bringen. An Land startet langsam das sogenannte Repowering. Alte Anlagen werden abgebaut und durch

neue ersetzt. Bei den Neuanlagen wird meistens auf größere mit bis zu fünf Megawatt Leistung gesetzt. Diese haben eine größere Nabenhöhe und zeichnen sich durch schwerere Generatoren aus. Eine Großanlage wird dann mehrere Kleinanlagen ersetzen. Die abgebauten Einheiten werden nicht verschrottet, sondern in den meisten Fällen an anderen Orten neu aufgebaut und dabei in der Regel exportiert.

Der Bundesverband der Windenergie geht in seinen Prognosen davon aus, dass sich die Zahl der Neuinstallationen mehr und mehr reduziert und ab etwa 2009 mehr Anlagen durch Repowering aufgestellt werden, als dass neu hinzukommen werden. Für die Off-Shore-Anlagen, also den Windparks im Watt, wurde erwartet, dass bereits in diesem Jahr die ersten Turbinen ans Netz gehen. Hier wird der Optimismus derzeit etwas gebremst gesehen. Entsprechend wird sich der Höhepunkt der Installationsarbeiten nach hinten verschieben.

Mit einer Selbstverständlichkeit werden ganze Industrieanlagen in geraumer Zeit demontiert, im Handumdrehen werden Windkraftanlagen und selbst aus dem hintersten Winkel werden inzwischen tonnenschwere Gewichte herausgehoben. Was Architekten, Fabrikleiter und auch Logistiker längst für eine Selbstverständlichkeit halten, beruht auf einem Wissen, dass in langen Jahren und Jahrzehnten sowohl bei den Herstellern als auch bei den Anwendern verfeinert und verbessert wurde. Die Mühelosigkeit, mit denen Großkrane ihre Lasten heben und an die richtige Stelle platzieren, strahlt eine Faszination aus, von denen viele Menschen auch gebannt sind. Einsätze dieser Giganten sind schon lange hofmäßig geworden und werden mit unter anderem 30-minütigen Fernsehdokumentationen gewürdigt.

Was aber bestimmt die Welt dieser Riesen? Was haben sie geleistet und wo werden sie in Zukunft eingesetzt werden? Und wie sehen die Geräte in zehn Jahren aus? Ganz klar, solch ein millionenschweres Gerät ist nicht einfach von heute auf morgen für einen Einsatz bereit. Die Hübe dauern ▶▶

In diesem Jahrzehnt haben die Raupenkrane eine kleine Renaissance erlebt. Besonders bei der Mobilität haben sie gegenüber den AT-Kranen aufgeholt, so dass – bei entsprechend vorhandenem Platz – auf diese Großgeräte zurückgegriffen wird. Seine Lieberr LR 1750 hat denn auch Felbermayr für den Hub von drei Rohrbrücken mit jeweils 320 Tonnen Gewicht eingesetzt. Die Raupe war für den Einsatz beim Thyssen Stahlwerk in Duisburg mit Derrick und Schwebeballast ausgestattet.





Weil Ihre Ansprüche höher sind.

BREUER & WASEL
SCHWERLASTLOGISTIK-TURMDREHKRANE

Hauptsitz Bergheim
Walter-Gropius-Straße 1
50126 Bergheim
Telefon 02271/465-0
Telefax 02271/465-120

Niederlassung Hürth/Köln
Villenstraße
50354 Hürth
Telefon 02233/204-0
Telefax 02233/204-250

Niederlassung Düsseldorf
Am Trippelsberg 105
40589 Düsseldorf
Telefon 0211/77 92 57-0
Telefax 0211/77 92 57-54

Niederlassung Duisburg
Beecker Straße 11
47166 Duisburg-Hamborn
Telefon 0203/9 95 44-0
Telefax 0203/9 95 44-17

Niederlassung Dahlwitz-Hoppegarten
Industriestz. 12-14
15366 Dahlwitz-Hoppegarten
Telefon 03342/3 77-150
Telefax 03342/3 77-159

Modulift®

**Ein großes Angebot
an modularen Traversen
für jede Anwendung:**

- Max. Tragkraft: 2t bis 3000t
- Spannweiten: 400mm bis 53m

Typische Größen:

- 6t – 2,5m • 10t – 10m
- 50t – 6m • 600t – 12m



**VERKAUF NUN AUCH
IN DEUTSCHLAND**

Jetzt zu mieten:

- Modulare Traversen:
70t bis 800t; 1m bis zu 34m Spannweite
- Lange und leichte Gittertraversen bis zu 100m:
Ideal für Dachmaterialien bis zu 10 Tonnen

Modulift®
Rentals

Kontakt unter +44(0)1202 621511 oder sales@modulift.net www.modulift.co.uk



Im Zuge des Ausbaus der Bahnstrecke München-Augsburg von vier Gleisen auf sechs Gleise musste die Eisenbahnüberführung der alten Staatsstraße St 2345 von Gernlinden nach Maisach nahe dem bayrischen Fürstfeldbruck durch ein neues Brückenbauwerk ersetzt und das vorhandene Bauwerk abgebrochen werden.

Um den Bahnverkehr zwischen München und Augsburg aufrecht zu erhalten, kam ein Abbruch im herkömmlichen Sinne oder durch Sprengung nicht in Frage. Die Brücke sollte deshalb mittels „Autokränen“ ausgehoben werden. Hierzu wurde die Firma Schmidbauer GmbH & Co. KG von der Firma Leitenmayer GmbH (Ziemetshausen) beauftragt. Bei dem Bauwerk handelte es sich um eine 4-feldige, vorgespannte Durchlaufbrücke aus einem Betonkastenprofil. Die Gesamtlänge betrug 90 Meter. Die größte Spannweite über die Hauptstrecke München-Augsburg betrug 26 Meter.

Um die Brücke in hebefähige Portionen zerteilen zu können, waren verschiedene Vorbereitungen notwendig. Unter anderem mussten die Gehwege während des Bahnbetriebes in den Sperrzeiten abgesägt und mittels Spezialhebe- und Transportvorrichtungen an die Widerlager transportiert und entsorgt werden. Darüber hinaus die Brücke von allen Teilen, wie Belag, Geländer und vieles mehr geräumt werden und zu guter letzt wurde ein Hebegerüst montiert, um die Brücke während des Betonschneidens in vier Teilen zu halten.

Für den Aushub der Brückenteile kamen dann der Gottwald AK 850 / 1100 mit 71 Metern Hauptausleger, Maxiliftausrüstung und 500 Tonnen Maxiballast sowie ein Liebherr LTM 1800 und Demag AC 700 zum Einsatz. Das maximale Hubgewicht inkl. Anschlagmittel und Hebevorrichtung betrug 380 Tonnen bei 34 Metern Ausladung.

Aufgrund der Sperrzeiten, die von der Deutschen Bahn vorgegeben wurden, wurden die Brückenteile innerhalb der Sperrpausen, während fünf Nachtschichten, ausgehoben. Die besondere Herausforderung war hierbei die zu hebenden Gewichte über die Gleise bei der Kürze der Sperrzeiten, die teilweise nur eine knappe Stunde betragen.

◀ in der Regel mehrere Stunden, Gewichte müssen teils auf eine enorme Höhe angehoben und dort gehalten werden. Aber auch hier hat sich die Vermietbranche weiter entwickelt. War es vor 20 Jahren durchaus üblich, dass der Einsatz eines Großkranes drei bis vier Monate im Vorfeld geplant und mit den Behörden abgesteckt werden musste,

können Vermieter inzwischen wesentlich kürzere Vorlaufzeiten gewährleisten. Grenzen werden – neben der Verfügbarkeit des Gerätes – auch durch die Vorplanung des Einsatzes mit den Behörden und die Anfahrt gesetzt. Eine Schallgrenze, die in vielen Ländern gegeben ist, wird durch die Achslast markiert. Eine zweite, für Deutschland ▶



Das es manchmal auch sehr schnell gehen kann und muss zeigt die Überführung des Hausbootes der Kelly-Family. In einer fünftägigen „Blitzaktion“ wurde die „Sean O’Kelly“ von seinem bisherigen Liegeplatz bei Köln über Koblenz, St. Goar, Bingen und Mainz nach Speyer gebracht, wo es im dortigen Technik Museum künftig als Dauerleihgabe ein neuer Besuchermagnet sein wird. Wenngleich das Boot nicht die Ausmaße einer Concorde aufweisen konnte, war es mit 190 Tonnen Eigengewicht, 34 Metern Länge, 6,2 Metern Breite und sieben Metern Höhe dennoch kein Leichtgewicht. Neben einem AC 650 setzte Scholpp seinen AC 300 ein.



Bei der Wahl des richtigen Spezialdrahtseiles für Ihre Anwendung haben Sie ab sofort eine neue Perspektive. **VEROPE** Spezialdrahtseile verbinden Ihre besonderen Anforderungen an ein Spezialdrahtseil mit hoher Betriebssicherheit und langer Haltbarkeit bei einem äußerst guten Preis - Leistungsverhältnis. Durch die starke Kooperation zwischen der **VEROPE AG** und **KISWIRE** stehen Ihnen einerseits das Know How im Bereich der Seilentwicklung sowie andererseits jahrelange Kenntnisse der Anwendungstechnologie zur Verfügung. Dabei profitieren Sie auch von Service und Erfahrung der weltweit größten Produktionskapazität zur Herstellung von Drahtseilen. **VEROPE** Seilkonstruktionen sind weltweit in den unterschiedlichsten Segmenten von der Kranindustrie bis zum

Vertrauen

Offshorebereich erfolgreich im Einsatz. Die Verbindung zwischen **VEROPE** und **KISWIRE** macht das Spezialdrahtseil der Extraklasse bezahlbar. Das ist gut für Ihr Unternehmen und für Ihre Sicherheit. Weitere Informationen zum passenden **VEROPE** Spezialdrahtseil für Ihre Anwendung erhalten Sie von:

Kontakt Deutschland: Gunther Lawall | Radeburgerstrasse 28 D-01109 Dresden | Tel: 0351/8627820 | Fax: 0351/8627821 **Schweiz:** Pierre Verreet | St. Antons Gasse 4a | CH-6300 Zug Tel: +41 41 7280880 | Fax: +41 41 7280 888 **oder besuchen Sie uns online auch auf unserer Homepage unter: www.verope.de**

verope 

rely on

« nicht absolute, aber in zahlreichen Ländern weltweit angewendete, ist die Begrenzung auf 100 Tonnen. Maschinen, die darüber hinaus gehen, haben höhere Restriktionen im Betrieb zu bewältigen.

In diesem Jahr startet endlich das Großereignis, dass in den Jahren zuvor auch der Kranbranche und den Großgeräten Einsätze bescherte, die Fußball-WM in Deutschland. Auch in Österreich und der Schweiz hat der Fußball mit der Europameisterschaft für Stadionneubauten gesorgt. Das ist – für die Branche gesehen – schon länger Geschichte. Ein stabiler Faktor für die Großen sind Industrieumzüge. Ganze Komplexe werden hierzulande demontiert und verschifft. Ein Hauptziel-land hat sich in den letzten Jahren mit China herauskristallisiert. Manch Augure wirft denn auch einen Blick in die Zukunft und fragt, ob dieser Weg nicht bald umgekehrt wird und Europa Anlagen aus Asien erhält. Aber auch der Verkehrswegebau mit neuen Brücken ist regelmäßiger Quell an Arbeit für die Giganten.

Einen anderen, relativ stabilen Faktor in den vergangenen Jahren stellten die Neubauten von Windkraftanlagen dar (siehe Extrabox). Manch Vermieter in Norddeutschland hat seine

Immer mehr komplette Industrieanlagen, wie dieses Stahlwerk, werden in Deutschland demontiert und in Osteuropa oder Fernost wieder aufgebaut. Für die Demontage eines Werks in Dortmund waren bis zu 20 Krane der Firma Breuer & Wasel im Einsatz. Beim Einbau des Hochofen mussten dann die Großen ran. Ein Liebherr LG 1550 und Liebherr LTM 1500 mit Spacer nahmen im Tandemhub den Abbau der Anlage vor. Das Bild zeigt die beiden Geräte mit dem 187 Tonnen schweren Kranbahnträger am Haken.



Große Ausladungen mit vor allem hohen Traglasten zeichnen die Großkrane aus. Zum Einheben von Lüftungsteilen in einer industriellen Fertigungshalle in Bretten nahe Karlsruhe setzte Wiesbauer seinen Terex-Demag AC 700 ein. Ausgestattet mit 76 Meter Wippausleger erreichte der Kran die notwendige Ausladung von 94 Metern um die rund zehn Tonnen schwere Last an ihren neuen Standort zu heben.



Geräte hauptsächlich hier im Einsatz. In den kommenden Jahren kommt es in Deutschland zu einer Beruhigung in diesem Sektor, da sind sich selbst Berufsoptimisten einig. Doch das bei diesen Einsätzen gesammelte Wissen vermarkten die Unternehmen schon jetzt ins europäische Ausland und setzen ihre Großgeräte nicht mehr nur in Deutschland, Österreich und der Schweiz ein. Rund die Hälfte aller AT-Krane mit 500 und mehr Tonnen, die die Hersteller in den vergangenen Jahren produziert haben, sind hier ausgeliefert worden. Rund vier Dutzend der großen Geräte verrichten hier ihre Dienste. Besonders die hohe Mobilität wird bei den AT-Kranen geschätzt.

Einen Trend vom Teleskopausleger hin zum Gittermast vermag dabei der ein oder andere zu entdecken. Terex-Demag hat in den letzten Jahren etliche Einheiten der TC-Reihe vermarkten können. Und Liebherr hat für seine LG-Reihe den Unterwagen des LTM 1800 genutzt. Bei Liebherr liegen auch Pläne, für den LTM 1800 einen Nachfolger mit 1000 Tonnen Tragkraft zu bringen. Konkreteres steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest.

Wo aber finden sich die zukünftigen Einsatzfelder? Einen wirklich konkreten langfristigen Ausblick gibt niemand. Mittelfristig sind sich die Akteure durchaus soweit einig, dass auch in diesem Feld mehr und mehr der Globalisierung nachgegangen werden muss. Grenzen sind kein Fixum. Ebenso wie andere Vermieter den deutschen Markt für sich entdeckt haben, werden Firmen aus Deutschland ihren Service außerhalb anbieten. Was nicht bedeutet, dass es hierzulande gar nichts gäbe. „Es stehen einige Großprojekte in Deutschland an, aber in der Bauindustrie geschieht nichts“, fasst es Matthias Wasel, Geschäftsführer von Breuer und Wasel zusammen.

Der Bau war, ist und wird wahrscheinlich auch in den kommenden Jahren ein Stiefkind bleiben und im Gegensatz zu früheren Jahren seine Spitzenposition als entscheidender Faktor in Deutschland zumindest teilweise einbüßen. **K & B**